



Roswitha-Gymnasium Bad Gandersheim



Schulprogramm

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1. Informationen zur Schule	3
2. Leitbild	5
3. Unsere Schülerschaft	7
4. Schulprofil	9
5. Situationsanalyse	15
6. Entwicklungsziele	17
7. Qualitätsmanagement	18

Das vorliegende Schulprogramm ist ein *Arbeitsprogramm für die Schuljahre 2025/2026 und 2026/2027*. Ziel ist es, die Schulqualität weiterzuentwickeln.

Die Umsetzung dieses Programms wird von der Steuergruppe begleitet, die aus Schülern¹, Eltern und Lehrern¹ besteht. Sie überprüft die Ergebnisse und sorgt so für die Fortschreibung des Schulprogramms.

1. Informationen zur Schule

Schulform und Standort: Das Roswitha-Gymnasium liegt in der südniedersächsischen Kleinstadt Bad Gandersheim in einer ländlich geprägten Umgebung des Harzvorlandes. Schulträger ist der Landkreis Northeim.

In sechs Campus ähnlich gruppierten Gebäuden findet Unterricht auf hohem Niveau statt.

Größe der Schule: Etwa 671 Schüler vom 5. bis zum 13. Jahrgang werden von ungefähr 65 Lehrkräften unterrichtet. Das Kollegium setzt sich aus sehr motivierten Lehrkräften zusammen, die sich ständig weiterbilden; der Altersdurchschnitt der Lehrkräfte liegt ungefähr bei 50 Jahre. Das Roswitha-Gymnasium ist Ausbildungsschule; etwa 10 % der Lehrkräfte sind Referendare des Studienseminars Salzgitter.

Standortbedingungen: Der Einzugsbereich der Schule umfasst die Städte Bad Gandersheim, Einbeck und Lamspringe sowie die Gemeinde Kalefeld. Die Arbeit an der Schule ist geprägt durch ein gutes, kommunikatives Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern.

Die „Vereinigung der Eltern, Ehemaligen und Freunde des Roswitha-Gymnasiums Bad Gandersheim e. V.“ fördert in

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird stets das generische Maskulinum („Schüler“) benutzt; ebenso „Lehrer“.

vielfältiger Weise Aktivitäten der Schulgemeinschaft; sie betreibt z.B. die Cafeteria „La Keller“.

Schulgeschichte: Das Roswitha-Gymnasium blickt auf eine fast 150-jährige Tradition zurück. Gegründet im Jahre 1878 als „Realschule zweiter Ordnung“ für Jungen, werden seit 1913 auch Mädchen unterrichtet. Bereits 1928 wurde eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet. 1992 wurde die Schule auf Initiative des damaligen Abiturjahrgangs nach der ersten deutschen Dichterin Roswitha von Gandersheim in das heutige „Roswitha-Gymnasium“ umbenannt.

Aktuelle Entwicklungen: Das Roswitha-Gymnasium ist eine offene Ganztagschule. Neben dem Pflichtunterricht steht unseren Schülern eine Vielzahl von Aktivitäten und Bildungsmöglichkeiten am Nachmittag zur Auswahl. In der schuleigenen Mensa kann zur Mittagszeit eine ausgewogene und gesunde Mahlzeit eingenommen werden. Insgesamt bietet das Roswitha-Gymnasium ein umfangreiches Schulprofil, über das in der Folge informiert wird.

Kontakt: Roswitha-Gymnasium
Bismarckstraße 17
37581 Bad Gandersheim

Telefon: +49 (53 82) 95 36 80

Telefax: +49 (53 82) 9 53 68 27

Email: sekretariat.roswitha.gymnasium@t-online

Homepage: www.roswitha-gymnasium.de

2. Leitbild

Leitbild des Roswitha-Gymnasiums

Wir sind ein Teil der Gesellschaft,
eingebunden in kommunale,
landesweite und inter-
nationale Zusammenhänge

**Unser gemeinsames Ziel ist – über die Reifeprüfung
hinaus – eine am Gemeinwohl interessierte und
handlungsfähige Persönlichkeit**

Sozialkompetenz

- Wir achten die Menschenwürde.
- Wir stehen für ein gewalt- und angstfreies Miteinander an unserer Schule ein.
- Wir empfinden Hilfsbereitschaft als wichtig.
- Wir erkennen erbrachte Leistung an.
- Wir engagieren uns für ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Leben auf der Erde.

Persönliche Kompetenz

- Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Handeln und Unterlassen.
- Wir unterstützen Eigeninitiative und Kreativität.
- Wir stellen gerechtes und konsequentes Fördern und Fordern in den Mittelpunkt.
- Wir erwarten Leistungsbereitschaft von allen Lernenden und Lehrenden.

Evaluation

Wir reflektieren und sichern die verschiedenen Kompetenzen und entwickeln sie nachhaltig weiter.

Fachkompetenz

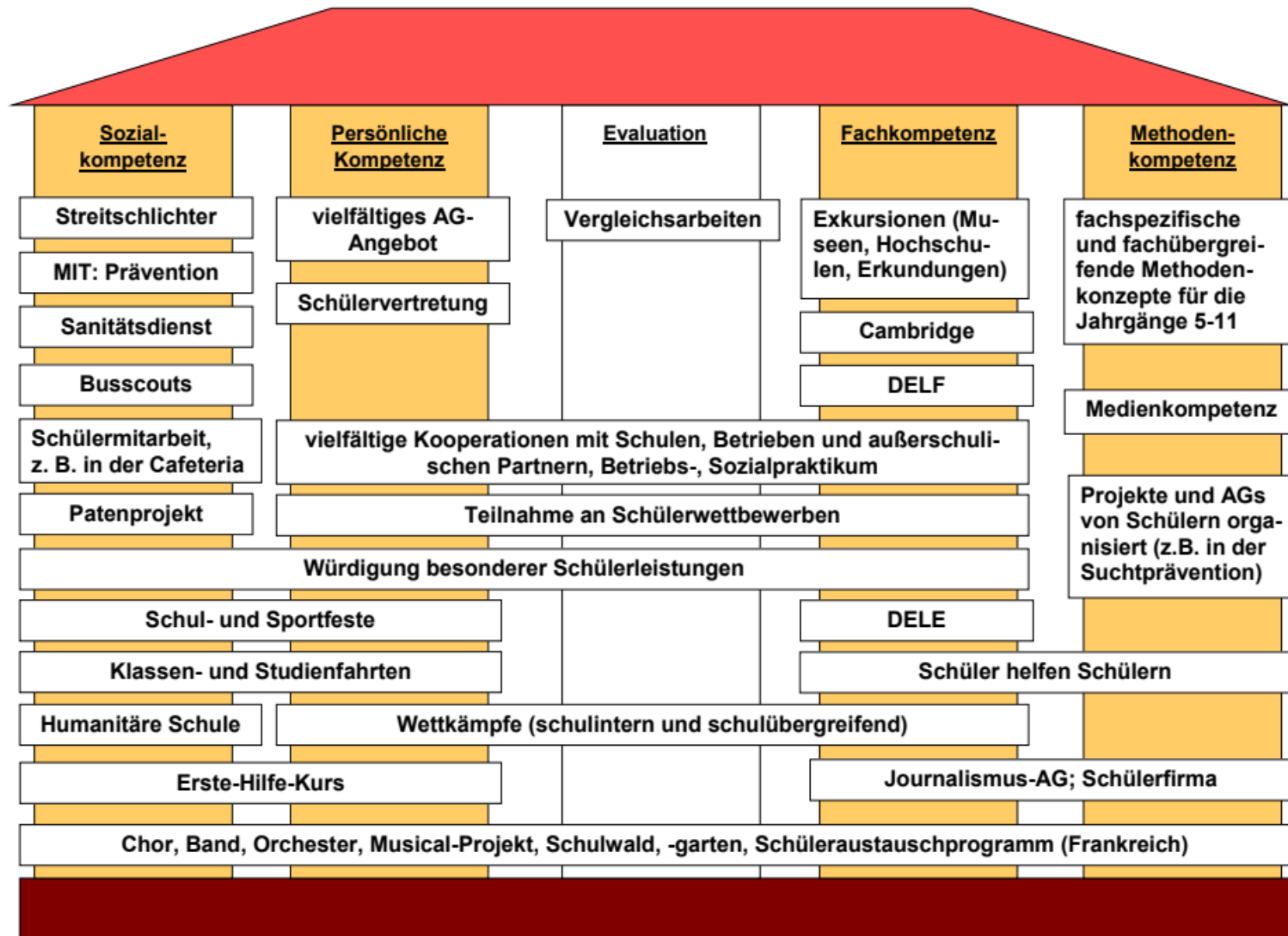
- An die Qualität unseres Unterrichts stellen wir hohe Ansprüche.
- Wir sichern einen vergleichbaren Leistungsstand.
- Wir begreifen uns als Ideenschmiede.
- Wir entwickeln fächerübergreifende Unterrichtsformen und außerunterrichtliche Projekte.
- Wir unterrichten nachhaltige Bildungskonzepte (BNE).

Methodenkompetenz

- Wir erlernen fachliche Problemlösestrategien und den kompetenten Umgang mit digitalen Medien.
- Wir wenden zielgerichtet und funktional Lern- und Arbeitstechniken an.
- Wir schaffen Raum für Kommunikation und Kooperation.
- Wir legen gleichermaßen Wert auf Selbstständigkeit und auf Teamfähigkeit.

Dieses Leitbild ist aus der Zusammenarbeit von Eltern, Schülern und Lehrkräften entstanden.

Respekt – Transparenz – Demokratiebewusstsein



3. Unsere Schülerschaft

Wir sind ein öffentliches, allgemeinbildendes Gymnasium und nehmen gerne alle Schüler auf, die die Fähigkeiten zum Besuch des Gymnasiums oder der gymnasialen Oberstufe erworben haben.

Wir erleichtern jedem Lernwilligen den Übergang von anderen Schulformen zum Gymnasium durch gezielte Fördermaßnahmen.

Kooperationen

Kooperationsverträge mit Grundschulen und weiterführenden Schulen dienen dazu, die Lerninhalte aufeinander abzustimmen und den Übergang auf unsere Schule zu erleichtern.

Es bestehen Kooperationsverträge mit der Grundschule Bad Gandersheim, den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Alten Amt und Kreiensen/Greene, sowie mit der „Kurparkschule“ der Lebenshilfe. Daneben bestehen Kooperationen mit den Domfestspielen, dem Kloster Brunshausen, dem Stadtmuseum, dem Harzhorn und dem kirchlichen Jugendzentrum Phoenix.

Schnuppertag und Infoabend

Wir veranstalten einen Schnuppertag für Grundschüler der 4. Klassen aus Einbeck, Kalefeld, Lamspringe, Bad Gandersheim und für weitere Interessierte. Dieser Tag bietet den Grundschulern und ihren Eltern die Möglichkeit, das Roswitha-Gymnasium näher kennen zu lernen. Nach einer allgemeinen Information im Forum folgen Vorführungen von Schülern unserer 5. Klassen, Schnupperunterricht in Latein, Französisch und Spanisch, Physik- und Chemie-Experimente, Musikaufführungen und sportliche Aktivitäten sowie eine Besichtigung der Schule.

An einem Informationsabend für die Eltern der Viertklässler stellt sich das Roswitha-Gymnasium mit all seinen Facetten vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Gesprächen mit einigen Lehrkräften in angenehmer Atmosphäre. Dazu werden Eltern- und Schülervereine eingeladen.

Aufnahme in die Klasse 5

An den ersten beiden Schultagen der Jahrgangsstufe 5 erfolgt der Unterricht bei den Klassenlehrern; Ziel ist es, sich gegenseitig kennen zu lernen und das Schulgebäude sowie das Schulgelände zu erkunden. Jeweils vier speziell ausgebildete Schüler aus der Klassenstufe 9 übernehmen eine Patenschaft für eine der neuen 5. Klassen; sie sind an den ersten Tagen dabei und kümmern sich auch im gesamten weiteren Jahr um die Neuankömmlinge.

Weitere Angebote im Schuljahr 5 sind der Begrüßungsgottesdienst, der Kennenlernabend für Schüler, Eltern und Lehrer und der Schnupperunterricht in Französisch, Latein und Spanisch vor der Wahl der 2. Fremdsprache.

Einführungsphase – Jahrgangsstufe 11

Schüler, die den erweiterten Sekundarstufe-I-Abschluss erreicht haben, sind bei uns herzlich willkommen und werden in die bestehenden Klassen integriert.

Zur Erleichterung des Übergangs stehen Schulleitung und Lehrer in ständigem Kontakt mit den Schulen unserer Region. Dabei werden Lehrpläne und Anforderungen besprochen und abgeglichen und die Einführung neuer Schulbücher erörtert.

Für interessierte Schüler und Eltern werden jedes Jahr Informationsabende über die Einführungsphase bzw. Qualifikationsphase durchgeführt.

Klassen-/Studienfahrten

Klassenfahrten finden in der Regel in Klasse 5/6, 7/8 oder 9/10 statt. Sie dienen zur Festigung der Klassengemeinschaft und – wenn mehrere Klassen gemeinsam fahren – auch zum gegenseitigen Kennenlernen innerhalb der Jahrgangsstufe. Eltern und Schüler haben ein Mitspracherecht bei der Auswahl des Reiseziels. Näheres regelt das *Fahrtenkonzept*.

In der Qualifikationsphase finden Studienfahrten statt, auch in benachbarte europäische Staaten.

4. Schulprofil

Studentafel

Eine Studentafel legt für die Klassenstufen 5 bis 10 die Verteilung der Stunden auf die Fächer fest.

Wir unterrichten nach der Studentafel 1. Dies bedeutet, dass mehr Stunden in den Fächern Deutsch und Mathematik und in der ersten Fremdsprache unterrichtet werden, so dass in diesen Fächern eine gesicherte Grundlage geschaffen werden kann.

Musikklasse

Zur Stärkung des musischen Profils bietet das Roswitha-Gymnasium eine Klasse mit dem besonderen musikalischen Schwerpunkt „Singen“ an.

Zusätzlich zum garantierten Stundenumfang in den Jahrgängen 5 bis 7 erhält diese Klasse eine weitere AG-Stunde, die zur Förderung der musikalisch-praktischen Kompetenzen mit Schwerpunkt „Singen“ genutzt wird.

Der Musikunterricht orientiert sich am Singklassen-Konzept, bei dem die praktische Erschließung von Musik der theoretischen vorangeht, um so musiktheoretische Erkenntnisse in der sinnlichen Musikerfahrung zu verankern und sie damit begreifbarer und nachhaltiger werden zu lassen.

Schwerpunktbildung in der Qualifikationsphase – Jahrgangsstufe 12/13

Unsere Oberstufenschüler wählen für die Qualifikationsphase einen Schwerpunkt. Am Roswitha-Gymnasium können sie sich dabei zwischen vier Schwerpunkten entscheiden: dem sprachlichen, dem musisch-künstlerischen, dem gesellschaftswissenschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Daraus ergibt sich bei uns eine Vielzahl von Fächerkombinationen.

Die Fächer Informatik, Evangelische Religion, Katholische Religion und Philosophie können ebenso als Abiturprüfungsfach belegt werden. Das Fach Sport kann als mündliches Abiturfach mit fachpraktischen Anteilen belegt werden.

Berufsorientierung und Seminarfach

Die Berufsorientierung am Roswitha-Gymnasium ermöglicht eine ganzheitlichen Berufsperspektive ab Jahrgang 5 („Zukunftstag“), wobei in Hinblick auf die Allgemeine Hochschulreife insbesondere die Jahrgänge 10 aufwärts in die Berufsorientierung eingebunden werden. Hierfür engagiert sich schulintern die Fachgruppe Politik-Wirtschaft; sie arbeitet eng mit der Bundesagentur für Arbeit, mit der Koordinierungsstelle Berufsorientierung Niedersachsen (KoBo) sowie mit externen Anbietern wie der UP-Consulting (Jump-Bewerbungstraining, Berufswegeparcour) zusammen.

Das Konzept zum Seminarfach wird aufgrund einer neuen Erlasslage gerade überarbeitet und wird zeitnah vorgestellt.

Digitalisierung

An unserer Schule werden die Schüler in den Umgang und die Arbeit mit digitalen Medien zweckorientiert eingeführt. Die Schule besitzt zwei Computerräume; in allen Klassenräumen befinden sich digitale Tafeln; ein Zugriff auf das Internet und damit auf eine Vielzahl von Lernplattformen ist möglich. Die Schule verfügt über mehrere Klassensätze Tablets. Der Umgang mit Tablets und digitalen Tafeln wird geschult.

Im Informatikunterricht erwerben die Schüler Grundkenntnisse für die Benutzung des Computers in den Programmen WORD, EXCEL sowie PowerPoint. Die Kenntnisse werden im Fachunterricht auf der Grundlage unseres Digitalisierungskonzeptes vertieft. Darüberhinausgehende Kenntnisse können die Schüler in einer AG Schülerfirma erwerben.

Das schulinterne Kommunikationssystem IServ ermöglicht einen einfachen und transparenten, schulinternen Informationsaustausch unter Schülern, Eltern und Kollegen; der dort veröffentlichte Klassenarbeitenplan und die Jahresübersicht bieten eine schnelle Orientierung für den Schulalltag. Die Klassenstufe 5 erhält zu Beginn des Schuljahres eine Einführung in IServ.

Internationaler Austausch

In der Sekundarstufe I findet ein Austausch mit Frankreich (Mions) statt; angestrebt ist außerdem eine Reaktivierung der Fahrt in die USA (American Fork) für Schüler ab Jahrgangsstufe 8 an.

Sprachzertifikate

Der Fremdsprachenunterricht ist am Roswitha-Gymnasium breit aufgestellt. Es besteht die Möglichkeit, eine Zertifizierung der Kompetenzstufe B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen zu erwerben. Im Fach Latein ist eine Qualifizierung bis zum Großen Latinum möglich. Darüber hinaus kann im Rahmen des AG-Angebots das „Cambridge-Zertifikat“ (Englisch), das „DELF-Zertifikat“ (Französisch) und das „DELE-Zertifikat“ (Spanisch) erlangt werden.

BNE am Roswitha-Gymnasium

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) findet am Roswitha-Gymnasium in allen Fächern statt; verankert in den fachspezifischen Kerncurricula werden die Ziele nachhaltiger Bildung, nämlich vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes Handeln und die Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen, unterrichtlich thematisiert und gefestigt.

Zudem führt der Jahrgang 9 zu Beginn eines Schuljahres ein fächerübergreifendes Projekt zum Thema ‚Gesundheit und Wohlergehen‘ (BNE-Ziel der UN Nr. 3) durch. Die Fächer Erdkunde, Politik/Wirtschaft, Religion, Sport und Werte und Normen erarbeiten aus ihrer inhaltlichen, fächerspezifischen Perspektive Aspekte zu diesem Thema; die Präsentation der Ergebnisse für die Schulgemeinschaft, insbesondere für den Jahrgang 8, findet jeweils um die Herbstferien statt.

Der Schulgarten ist ein weiteres BNE-Projekt am Roswitha-Gymnasium. Neben der konkreten Arbeit an den Gemüsebeeten, der Kräuterspirale und auf der Streuobstwiese bietet die Beschäftigung mit gesunder Ernährung, nachhaltigem Konsum, Biodiversität und vielem mehr Gelegenheit, den BNE-Fokus zu erweitern und zu vertiefen. Die Kooperation mit dem Harzhorn als außerschulischem Lernort in Jahrgang 5 ist ebenfalls als BNE-Veranstaltung konzipiert. Neben der geschichtlichen Perspektive

der Römer in Germanien werden damalige Fortbewegungsmittel und Handelsrouten, Ernährung, Kleidung u.a. mehr thematisiert und mit aktuellen Strategien und Produkten verglichen. Dies ermöglicht ein Hinterfragen aktueller Praktiken auf verschiedenen Ebenen.

Ein weiteres BNE-Projekt ist ‚Das Gesunde Frühstück‘, Thema im Biologie-Unterricht des 7. Jahrgangs. Als gemeinsames Frühstück organisiert, wird ein konkretes Nachfragen und Hinterfragen von Speisen und Getränken ermöglicht; Gesundheit und Nachhaltigkeit treten so automatisch in den Fokus.

Außerschulische Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem *Portal zur Geschichte* findet schwerpunktmäßig in der Jahrgangsstufe 5 und 6 statt. Am außerschulischen Lernort *Kloster Brunshausen* sollen Schüler fächerübergreifend Klosterleben, Erinnerungsstätte und Kunstwerke erleben. In die konzeptionelle Arbeit können sich Seminarfachteilnehmer einbringen.

Das *Stadtmuseum* bildet ebenfalls einen außerschulischen Lernort; neben besonderen Ausstellungen können Kenntnisse über die mittelalterliche Stadt und das mittelalterliche Stadtleben erworben werden.

Im Geschichtsunterricht des 5. Jahrgangs wird das *Harzhorn* besucht. Hier im Außengelände vor Ort wird die historische Situation der Schlacht zwischen Germanen und Römern konkret „nacherfahrbar“; zudem werden römische und germanische Kleidung und Waffen präsentiert und können ausprobiert werden.

Daneben besteht ein Kooperationsvertrag mit den *Gandersheimer Domfestspielen*. Die Bandbreite der Mitwirkung reicht hier von organisatorischen Tätigkeiten bis hin zur Mitarbeit im schauspielerischen und künstlerischen Bereich. Die Kooperation mit den Domfestspielen und die theaterpädagogische Begleitung wird von der Fachschaft Deutsch ausgestaltet.

AG-Angebot

Unsere Schule bietet ein umfangreiches AG-Angebot, das der Interessenlage der Schüler stets angepasst wird. Neben Lehrkräften leiten Schüler und externe Fachleute Arbeitsgemeinschaften; das aktuelle Angebot kann auf der Homepage www.roswitha-gymnasium.de eingesehen werden.

Zudem gibt es seit ein paar Jahren eine Schülerfirma am Roswitha-Gymnasium. Informatik basiert entwickeln und drucken Schüler 3-D-Druck-Modelle. Zudem erwerben Schüler betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Offene Ganztagschule

Von Montag bis Donnerstag haben wir für alle Schüler ein Ganztagsangebot, das bis 15:30 Uhr geht. Es besteht in der Betreuung von Hausaufgaben und einem ein- bis zweistündigen AG-Angebot durch Schüler, Lehrkräfte und Angestellte – hier ist auch die Möglichkeit für eine Mitarbeit der Eltern gegeben.

Förderangebot

Förderunterricht wird im Jahrgang 5 und 6 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch, im Jahrgang 7 in Französisch, Latein und Spanisch angeboten.

Die Anmeldung zu diesem Unterricht erfolgt im Jahrgang 5 auf Wunsch der Eltern und Schüler. Eine Teilnahme richtet sich ebenfalls nach dem Förderungsbedarf der Schüler. Der jeweilige Fachlehrer berät die Schüler gemäß ihrem individuellen Leistungsstand, ob eine Teilnahme am Förderunterricht sinnvoll ist.

In den Klassenstufen 7 und 8 wird in Französisch, Latein bzw. Spanisch nachfolgendem Modell gefördert: An Stelle von Förderkursen gibt es in bestimmten Stunden eine Doppelbesetzung, d.h. zwei Lehrkräfte sind in einer Lerngruppe. Das optimiert die Anbindung der Förderung an den regulären Unterricht und vermeidet eine zusätzliche zeitliche Belastung der Schüler am Nachmittag. Außerdem profitieren dadurch alle Schüler der betroffenen Lerngruppe; denn es ist eine Förderung sowohl der Schüler mit Nachholbedarf als auch der besonders leistungsstarken Schüler.

Zudem verstärkt das Angebot ‚Schüler helfen Schülern‘ die Förderungsmöglichkeiten am Roswitha-Gymnasium.

Begabungen fördern

Im sprachlichen, musisch-künstlerischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bieten wir den Schülern Zusatzangebote an. Beispiele sind: Schreibwerkstatt, Chemie, Biologie / Schulgarten und „Robotics“, Musik-AG („Singing English Songs“), Schulorchester, Chor, Keyboard-AG und Töpfern. Darüber hinaus haben die Schüler die Möglichkeit, an Wettbewerben wie z.B. der „Mathematik-Olympiade“ oder dem „Vorlesewettbewerb“ teilzunehmen.

Sportliche Begabungen werden nicht nur im regulären Sportunterricht, sondern auch durch ein vielfältiges außerunterrichtliches Angebot gefördert. Im Besonderen sind hier unsere Sport-AGs, die „Jugend trainiert für Olympia“- Wettbewerbe, der Sportabzeichentag, die Brennballturniere (Sek I) und die Skifahrt (Sek II) zu nennen. Fester Bestandteil des Sportunterrichts ist das Schwimmen in Jahrgang 5 und in der Oberstufe, so dass jeder Schüler unserer Schule frühzeitig schwimmen lernt.

Mensa/Cafeteria

Alle Schüler haben die Möglichkeit, während der Mittagszeit in der Mensa zu essen. Die Mensa ist ab 12:30 Uhr geöffnet und bietet neben einem Fleischgericht auch ein vegetarisches Gericht an. Die Bestellung ist mit Hilfe eines Online-Systems täglich bis 8:30 Uhr möglich. Zusätzlich steht die Cafeteria „La Keller“ von 8:30 bis 13:30 Uhr mit einem breiten Angebot an Getränken, Brötchen und vielem mehr zur Verfügung.

5. Situationsanalyse

Bisher haben wir folgende Entwicklungsziele umgesetzt:

- Schwerpunkt Methodenkompetenz

Die Fachkonferenzen erstellen und ergänzen Jahrgangsübersichten der in den schulinternen Curricula festgelegten fachbezogenen Methoden je nach Vorgabe aus dem Kultusministerium.

Das Methodenkonzept für die Jahrgänge 5 – 10 wird derzeit überarbeitet.

Das Methodenkonzept ‚Fit für die Kursstufe‘ bietet Schülern ab Jahrgang 11 Gelegenheit, ihr methodisches Wissen aufzufrischen und zu vertiefen.

In den Seminarfachkursen der Sek. II werden diese Kompetenzen weiter vertieft.

- Schwerpunkt soziale Kompetenz

Das soziale Lernen soll auch durch gemeinsame außerunterrichtliche Unternehmungen gefördert werden (z.B. Lesenacht, Sportwettkämpfe, Sportfest, Schulfest zum Ende des Schuljahres u.a.). Art, Umfang und Termine dieser Aktivitäten werden von den zuständigen Lehrern zu Beginn des Schuljahres abgestimmt.

Schüleraktivitäten wie Patenprojekt, Streitschlichter, Schulsanitätsdienst oder „Schüler für Schüler“ werden von allen Lehrern aktiv unterstützt und im Zeugnis gewürdigt. Schulvorstand und Schulleitung sichern bei allen Aktivitäten größtmögliche Unterstützung zu. Die beteiligten Schüler berichten über ihre Erfahrungen vor der Gesamtkonferenz.

Das „MIT“ (**M**obbing-**I**nterventions**T**eam) wird bei schulinternen Konflikten aktiv; in Jahrgang 5 findet ein Aktionstag im Bereich der Mobbing-Prävention statt.

In der Jahrgangsstufe 10 wird ein fünftägiges Sozialpraktikum durchgeführt.

- Schwerpunkt persönliche Kompetenz

Schüler, die besondere Aufgaben übernehmen (z.B. in der Schülerversammlung, als AG-Leiter, in der Bücherei, in der Cafeteria), werden von der Lehrerschaft in ihren Aktivi-

täten ermutigt und aktiv unterstützt. Schulvorstand und Schulleitung sichern ihre Unterstützung zu. Aktuelle Anliegen können in der Gesamtkonferenz vorgetragen werden.

Im Rahmen der *Humanitären Schule* besuchen Schülerinnen und Schüler Seniorenheime in der Region und verbringen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Spiele - oder Vorlesenachmittage. Zudem wird die Weihnachtsaktion des 5. Jahrgangs, der Verkauf von zuvor gesammelten Geschenken zugunsten der Bad Gandersheimer Tafel, unterstützt. Daneben wird im Januar in Jahrgang 11 ein Planspiel auf Basis eines Planspiels des Jugendrotkreuzes durchgeführt.

Ein Konzept regelt und informiert über die Aufgaben der Klassenlehrer. Ab- und Aussprachen der Klassenlehrer bzw. Tutoren mit den übrigen Fachlehrern einer Klasse bzw. eines Jahrgangs sind zu festen Terminen vereinbart (Konferenzen, pädagogische Dienstbesprechungen).

Die praktizierten Maßnahmen zur Berufs- und Studienvorbereitung in der Oberstufe sind an das Seminarfach gekoppelt. Auf diesem Weg können Angebote zur Berufsorientierung allen Schülern zugänglich gemacht werden, da das Seminarfach für alle Schüler verpflichtend ist. Ein „Markt der Berufe“ findet jeweils im März statt.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 beteiligt sich das Roswitha-Gymnasium am Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ der Niedersächsischen Landesforsten. Wir wollen unseren Schülern durch die Pflanzaktion eines eigenen Waldes und die damit verbundenen, langfristigen späteren Aufgaben (30 Jahre lang!!!) ein Gefühl für Nachhaltigkeit vermitteln.

Das Roswitha Gymnasium besitzt seit einigen Jahren einen eigenen Schulgarten mit Kräuterspirale und Insektenhotel. Auf der Grundlage des mehrfach ausgezeichneten Bildungsprogramms ‚GemüseAckerdemie‘ bauen Schüler gemeinsam eigenes Gemüse an; dabei werden sie zu Nachhaltigkeitsprofis und Ernährungsexperten.

- Schwerpunkt Fachkompetenz

Die für die Fachbereiche zuständigen Koordinatoren stellen sicher, dass zeitnah zu den Vorlagen des Kultusministeriums in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachkonferenzleitern ein Schulcurriculum verfasst wird. Es basiert auf der Grundlage der entsprechenden Kerncurricula und schulinternen Fachcurricula.

6. Entwicklungsziele bis 2027

- Schwerpunkt persönliche Kompetenz

Zum Ausbau des musikalischen Schwerpunkts soll die Kooperation mit außerschulischen Lernorten vertieft bzw. erweitert werden.

Im Rahmen der fremdsprachlichen Bildung wird auch im Bereich der Fremdsprache „Spanisch“ ein Austauschprogramm entwickelt.

Mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung werden Schüler für Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sensibilisiert. Zu diesem Zweck wird ein zukunftsorientiertes Bildungskonzept erarbeitet bzw. weiterentwickelt. Ziel ist die Befähigung und Stärkung von Lernenden, um mündige, selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Handlungsentscheidungen in einer globalisierten und sich permanent verändernden Welt treffen zu können.

- Schwerpunkt Fachkompetenz

Die Fachkonferenzen terminieren die Vergleichsarbeiten bis zu Beginn der Herbstferien für das laufende Schuljahr zur Sicherstellung des vergleichbaren Wissensstandes der Schüler. Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten werden in den Fachkonferenzen erörtert, reflektiert und evaluiert.

Das Methodenkonzept für die Jahrgänge 5 – 10 und das Seminarfach-Konzept werden derzeit überarbeitet; beide Konzepte werden nach Fertigstellung der Schulöffentlichkeit vorgestellt (Gesamtkonferenz).

Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird ein zukunftsorientiertes Bildungskonzept erarbeitet; im Blickpunkt stehen Fächer übergreifende und Projekt orientierte Teilkonzepte. Zudem soll das Seminarfach einbezogen werden.

Auf der Basis des Digitalisierungskonzeptes wird das Kollegium im Umgang mit digitalen Tafeln und im digitalen Bereich schulintern fortgebildet.

Ein Fortbildungskonzept für das Kollegium soll erarbeitet werden.

7. Qualitätsmanagement

Wie schon in der Vergangenheit soll beim Qualitätsmanagement auf die Beratung und Kompetenz der benachbarten Universitäten zurückgegriffen werden, die wissenschaftlich fundierte Evaluationen durchführen.